

UNERZÄHLT

Wie Kriege
Generationen
prägen

Eine Literaturreihe mit
Nino Haratischwili
Ulrike Draesner
Anneleen Van Offel
Trude Teige

Januar/Februar 2024
slubdd.de/unerzaehlt

Wie beeinflusst eine veränderte Weltordnung nach einem Krieg unsere Biografien? Wie gehen Kriegskinder und Nachkriegskinder mit vererbten Wunden um, die vielfach verschwiegene Geschichten sind? Wie wirken sich Kriegstraumata, Ängste und Entwurzelung auf nachfolgende Generationen aus?

An vier Abenden mit vier hochkarätigen Autorinnen beleuchtet die Literaturreihe *Unerzählt – Wie Kriege Generationen prägen* die Nachwirkungen von Kriegen für die Folgegeneration und offenbart damit auch die befreiende Kraft der Literatur, die das Schweigen überwinden kann. Sie knüpft an die Veranstaltungsreihe *Stimmen aus Osteuropa: Wie Kriege Biografien verändern* aus dem Jahr 2022 an.

Die Auftaktveranstaltung mit Nino Haratischwili findet in Kooperation mit der Dresdner Philharmonie sowie dem Erich Kästner Haus für Literatur und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung statt.



Dresdner
Philharmonie

Das Erich Kästner
Haus für Literatur



Nino Haratischwili

Das mangelnde Licht



Lesung, Gespräch und Musik; Moderation: Michael G. Fritz
Musik: Sandro Nebieridze, Trio für Klavier, Violine und
Violoncello Nr. 1; Mitwirkende: Sandro Nebieridze (Klavier),
Lizi Ramishvili (Violoncello), Veriko Tchumburidze (Violine)

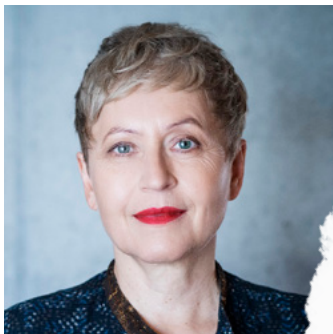
Die 1983 in Georgien geborene und vielfach preisgekrönte Schriftstellerin Nino Haratischwili zählt zu den wichtigsten literarischen Stimmen in Deutschland. In ihren Romanen zeichnet sie anhand von individuellen Schicksalen die großen Linien der Geschichte ihres Herkunftslandes nach. Ihr letztes Buch *Das mangelnde Licht* handelt von den Langzeitfolgen von Krieg und Gewalt.

»Wir versuchen, ein Stück vom Jetzt zu konservieren,
mit dem ein Stück Vergangenheit verwachsen ist.«

Georgien zu Beginn der 1990er Jahre: Das umkämpfte post-sowjetische Land stürzt nach dem Umbruch ins Chaos. Zwischen den feuchten Wänden und verwunschenen Holzbalkonen der Tbilisser Altstadt finden vier Mädchen zusammen. Die erste große Liebe, die aufbrandende Gewalt in den Straßen, die Stromausfälle, das ins Land gespülte Heroin und die Gespaltenheit einer jungen Demokratie im Bürgerkrieg – allem trotz ihrer Freundschaft, bis ein unverzeihlicher Verrat und ein tragischer Tod sie schließlich doch auseinandersprengt.

Tickets unter dresdnerphilharmonie.de oder im Kulturpalast erhältlich (mit Bibliotheksausweis nur vor Ort).
Eintritt: 17€/9€, Nutzer:innen der Bibliothek: 14€/5€

Ulrike Draesner *Die Verwandelten*



Lesung und Gespräch; Moderation: Ellen Schweda

Ulrike Draesners Lebensthema sind die über Generationen hinweg wirkenden Folgen von Krieg. Die 1962 in München geborene Autorin wurde vielfach ausgezeichnet und ist seit 2018 Professorin am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. In *Die Verwandelten*, dem letzten Band ihrer Romantrilogie, erzählt sie vom Krieg aus der Sicht starker Frauen und war für den Preis der Leipziger Buchmesse 2023 nominiert.

»Wir hielten uns an den Händen, für die Kraft.
Jede brauchte einen Menschen.«

Eine nationalsozialistische Vorzeigemutter und eine Köchin, die lieber Frauen geliebt hätte als den Dienstherrn, unterwegs durch das zerstörte Deutschland im Sommer 1945. Ein Mädchen in München Solln, geboren in einem Lebensbornheim der SS. Eine alleinerziehende Anwältin von heute, die nach dem Tod ihrer Mutter eine Wohnung in Wrocław erbt – und einen polnischen Zweig der Familie entdeckt. Alle Figuren verbindet ein Jahrhundert von Krieg und Nachkrieg, Gewalt, Flucht und Vertreibung. Wie darüber schreiben, was den Frauen im Krieg geschieht und was sie für immer verwandelt? Ulrike Draesner gibt den Verwandelten ihre Stimmen zurück.

Anneleen Van Offel

Hier ist alles sicher



Lesung und Gespräch auf Deutsch und Niederländisch
Moderation: Bettina Baltschev; Deutsche Stimme: Lilli Jung

Anneleen Van Offel, 1991 in Antwerpen geboren, ist in Flandern bereits eine bekannte literarische Stimme. Für ihr Romandebüt *Hier ist alles sicher*, das 2023 auf Deutsch erschienen ist, reiste sie immer wieder nach Israel, sprach mit zahlreichen Israelis, israelischen (Ex-)Soldaten und anderen Familien.

»Es fällt schwer, die Ideale nicht aus den Augen zu verlieren, wenn man durch Sandstürme geblendet wird.«

Anneleen Van Offel erzählt in ihrem Roman von Immanuel, einem in Belgien geborenen jungen Mann, der als Kind mit seinem jüdischen Vater nach Israel gezogen ist und dort nun in einer Antiterrorereinheit dient. Vor allem aber handelt das Buch von seiner Stiefmutter Lydia, die in Belgien geblieben ist und plötzlich eine Nachricht bekommt: »Komm nach Israel, Mama.« Lang hat Lydia den Hilferuf ihres Stiefsohnes ignoriert, und als sie endlich ankommt, ist es zu spät, denn Immanuel hat Selbstmord begangen. Lydia möchte ihn verstehen und damit auch das Land, das eigentlich eine Zuflucht sein sollte.

Trude Teige

Als Großmutter im Regen tanzte



Lesung und Gespräch auf Deutsch und Englisch
Moderation: Ellen Schweda; Deutsche Stimme: Lilli Jung
Konsekutives Dolmetschen: Anne Ursinus

Trude Teige, 1960 in Fosnavåg geboren, ist eine der bekanntesten Autorinnen Norwegens. In ihren Romanen bietet sie Einblick in unbekannte Stücke der Kriegs- und Nachkriegszeit. *Als Großmutter im Regen tanzte* erzählt vom Schweigen nach unvorstellbarem Leid, der Last großer Familiengeheimnisse und stand 2023 monatelang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.

»Man muss ein Stück weit zurückschauen,
um zu wissen, wer man ist und woher
man kommt.«

Als Juni ins Haus ihrer verstorbenen Großeltern auf der kleinen norwegischen Insel zurückkehrt, entdeckt sie ein Foto: Es zeigt ihre Großmutter Tekla als junge Frau mit einem deutschen Soldaten. Wer ist der unbekannte Mann? Ihre Mutter kann Juni nicht mehr fragen. Die Suche nach der Wahrheit führt sie nach Berlin und Demmin im Osten Deutschlands. Juni begreift, dass es um viel mehr geht als um eine verheimlichte Liebe. Und dass ihre Entdeckungen Konsequenzen haben für ihr eigenes Glück.

Veranstaltungsorte:

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek
Dresden, Klemperer-Saal
Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

Konzertsaal im Kulturpalast /
Zentralbibliothek im Kulturpalast,
Veranstaltungsraum 1. OG
Wiltsdruffer Str. 18 (Besuchereingang)
01067 Dresden

Informationen und Anmeldung:
www.slubdd.de/unerzaehlt

Kontakt:
M: veranstaltungen@slub-dresden.de
T : +49 (0) 351 - 46 77 128

Eine Zusammenarbeit der Städtischen Bibliotheken
Dresden, der Sächsischen Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)
und der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen



Diese Maßnahmen werden mit-
finanziert durch Steuermittel auf der
Grundlage des von den Abgeord-
neten des Sächsischen Landtages
beschlossenen Haushaltes.

